

müst, das euch daselbst auch kein flehen helffen wirdt, weil jhr euch jtzundt der elenden nicht annempt, sondern sie viel mehr vnterdrückt vnnd auff jemmerlichst verfolgt!¹⁹¹

Warumb seid jhr doch so hochmütig vnd vngehewr?¹⁹² Was last jhr euch nur
 5 bedüncken? Seid jhr nicht eben so wol arme, elende, sterbliche menschen als wir? Warumb last jr denn ewern stoltzen sinn vnd vbermuth nicht sincken? Warumb tobet jhr noch so seer widder Gott vnnd die menschen? Odder war für halt jhr vns?¹⁹³ Meinet jhr, das wir kleine würmlein oder schuhaddern¹⁹⁴ sind, das jhr vns so mutwilliglich on alle schew vnnd Gottesfurcht mit füßen
 10 trittet? Macht euch denn ewer vbermut so gar töricht, das jhr nicht gedencken künd, das wir ebensowol menschen nach Gottes Bild geschaffen sind als jhr?¹⁹⁵ Sind wir nicht ebensowol inn Christi namen getauft als jhr?¹⁹⁶ Aber die Pharaones vnnd Senacherib,¹⁹⁷ wens hart vor jhrem end vnnd verderben ist, pflegen jhm nicht anderst zu thun, gleich als Salomon sagt,
 15 Prouer. xvj.: „Wer zugrundtgehen sol, der wird zuuor [E 4r:] stoltz, vnnd stoltzer mudt kômpt für dem fall.“¹⁹⁸

Jhr gebt vns schuldt, gleich als sein wir diejhenigen, die wir alles vnglück vnnd zwitracht anrichten vnnd die gantze welt vnrügigk machen, gleichwie
 20 der Wolff das vnschuldige Lemlein anklagt, als hett es jhm den Bach getrübet, so doch das arme Lemlein weit vom Wolff zuvnterst am Bach getruncken hett.¹⁹⁹

Jhr thut vns aber hieran groß vnrecht, vnnd diese stinckende lügen ist eins aus dem fürnemsten meisterstücken ewers Vatters, des Teuffels, welcher, ob er gleich alles bösen ein anfenger ist, gleichwol wil ers nicht gethan haben,
 25 sondern scheubet²⁰⁰ es alles auff den armen Christum vnd auff sein arme Kirchen, derselbige mus auffrur in gantz Judea erwecket vnd Gott gelestert haben.²⁰¹ Also wird die warhafftige Lehr von der argen welt allezeit der grösten zweier laster halben angeklagt, nemlich das sie auffrürisch vnnd Gotteslesterung sey.

¹⁹¹ Vgl. Mt 18,21–35.

¹⁹² feindselig, böseartig. Vgl. Art. ungeheuer 3.a), in: DWb 24, 694.

¹⁹³ Oder wofür haltet ihr uns?

¹⁹⁴ alte Lappen zum Schuheputzen, vgl. Art. Schuhhader, in: DWb 15, 1857.

¹⁹⁵ Vgl. Gen 1,27.

¹⁹⁶ Vgl. Gal 3,26–28; Eph 4,1–6; Act 2,38; 10,48; Röm 6,3; Mt 28,19.

¹⁹⁷ Vgl. II Reg 18,13–19,37, bes. 18,32–35 u. 19,32–37; vgl. a. Jes 36f; II Chr 32,1–22. Die Namensform Sen(n)acherib entspricht der Vulgata; die in heutigen deutschen Bibelübersetzungen gebräuchliche Namensform Sanherib geht auf den masoretischen Text zurück (סַנְחֶרִיב). Zu den historischen Hintergründen vgl. W[olfgang] Röllig, Art. Sanherib, in: KP 4 (1975), 1543,10–39; Riecke Borger, Art. Sanherib, in: BHH 3 (1966), 1668f.

¹⁹⁸ Prov 16,18.

¹⁹⁹ Äsopische Fabel (vgl. zu Aesop allgemein Rudolf Keydell, Art. Aisopos, in: KP 1 (1975, ND 1979), 199f), auch von Luther aufgenommen in seine Sammlung von Fabeln, vgl. WA 50,441,1–18; 449,1–21; 455,29–456,11.

²⁰⁰ schiebt.

²⁰¹ Vgl. Joh 8,44; I Joh 3,8; Lk 23,5; Mt 9,3; 26,65; Joh 10,33.